

1656 Juli 7.

A

MEMORIAL<sup>1</sup> "BY U.E. VON LUCERN: H. [ALT] SCHULTHEISS [UND DERZEITIGEM RATSHERRN, ULRICH] TULLIGKHER [=DULLIKER], H. STATHALTER [LAURENZ] MEYER [VON BALDEGG], UNDT [RATS]H. ALFONS [VON] SONNENBERG ABGELEGT [DIES U.A. IN SACHEN VILLMERGERKRIEG UND ZWYERHANDEL]<sup>2</sup> DURCH [DIE GESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG] H. LANDTSFENDRICH [HANS] SPEKH [=SPECK], STATHALTERN [KARL] BRANDENBERG UNDT SOHN [GARDE]HAUPTMAN [HEINRICH II. ZURLAUBEN, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]"

---

"1. Die Erinnerung undt frag, wessen sy wegen der Rapperschwilischen Pallisaden bedacht, undt wass eigentlich Herr Legat [Nuntius Federico **Borromeo**] darby thun welle [- dieser stellte Rapperswil 100 Dublonen zum Bau von Befestigungsmauern zur Verfügung, verlangte aber, dass die in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg erbauten Pallisaden entfernt würden -]<sup>3</sup>; demnach wegen der ... Schantz [in Kappel am Albis, welche Zürich ebenfalls im genannten Krieg erbaut hatte]. Und dass, im fahl Zuotragenden Kriegs, Jnen so baldt als Unss, dass nacher gefahr und Ungelägenheit Zuowachsen möchte etc. wye Von H. [alt] Ammen Zurlauben dem H. Schulthessen [Dulliker] Überscriben Worden.

2.° Man habe Verstanden ... ob solte H. Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyer** Verschiner tagen Zuo Lucern gewäsen syn: fragen, wass er ettwan dess Allhiesigen Verlauffs halber, Khlagt Undt Angeben habe etc. [- Zwyer hatte den Zuger Truppen unter der Leitung ihres Oberstfeldwachtmeisters Heinrich II. Zurlauben vorgeworfen, sie trügen durch ihr unentschlossenes Verhalten im Villmergerkrieg die Schuld daran, dass der von den V kath. Orten geplante Einfall ins Zürichbiet nicht gelungen sei -]<sup>4</sup> ...

3.° Hieruff Jnen den grundtlichen bericht<sup>5</sup>, wye es hie ergangen erzellen: Undt Obwolen, [Landammann und Landrat von] Ury [woher Zwyer stammte], sich schrifttlich gägen Unss ressentieren Undt Vermeinen wellen, dz wir die action gägen Jmme, Zuo Ury fürnemmen solten<sup>6</sup>: wäre aber schon hievor, an Lucernischen Tagsatzung [der V kath. Orte vom 10. April 1656]<sup>7</sup>, dise Sach clagt<sup>8</sup> dem Abscheidt inverlibt Undt anhengig gemacht Undt sye einmal, die gebürende reparation undt Aberwandel erforderlich, Zuo rettung, Unser Und der Underwaldner [- Zwyer hatte auch die Truppen von Ob- und Nidwalden beschuldigt, bei der gleichen Aktion ein erfolgreiches Vorgehen

der kath. Orte gegen Zürich verhindert zu haben -]<sup>9</sup> ehr und reputation: ...

- 4.° Wass Ursachen Unser E. [Landammann und Landrat] von Schwytz Unss Verschinen Mitwuchen [den 5. Juli] beruofft: derselb[en] intention, Nebendt der Substantz Jres wytleüffigen processes<sup>10</sup>, und Zugnussen: eröffnen: und dass guotbefunden, Jres Raths Undt guotbedunckhen hierüber Zupflegen: wye einsteils man dess Jenigen Mans [Zwyer gemeint] bysizes [auf den Tagsatzungen] Konftig entladen werden möchte: so Lang, biss er sich geburend purgiert hâte etc. Oder Jm fahl solches dissmalen nit erheblich oder thundlich erachtet dass man hernacher, mit der 4 [V kath. Orte ausg. UR]: oder 5 Catholischen Orthen gemeinen Zuothun: umb Alless wass sinethalben Von Geist: Und weltlichen, spargiert und an tag gebracht worden, nothwendige Underredt, Rath Und Anordnung geschaffet wurde. Wofehr Ury, sich Allzu yferig erzeigen wolte: hâte man sich Zuo erinnern wye sy den Zwen Verbannisirten Burgeren von Lucern [Melchior **Rüttimann** und Franz **Bircher**, die wegen ihrer Haltung im Luzerner Bürgerhandel 1651/52 und im Bauernkrieg 1653 aus der Stadt flohen]<sup>11</sup> unbefuegt, unbillichen schirm Und Unterschlauff gegeben<sup>12</sup> Welchen wir [d.h. Stadt und Amt Zug] Jnen nit allein Abgeschlagen, sondern sy U.E. Von Ury, Unterschidenlich, hiervon Abmahnen Lassen
- 5: Wye man die Vorm Angangnen [Villmerger-]Krieg, gesuchte, hernach ohn Vorwüssen der Oberkheiten [d.h. der in den Freien Ämtern reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - von Bern] angenomme Salvaguardia [im Schloss Hilfikon<sup>13</sup> - Zwyer war Gerichtsherr von Hilfikon -] Verstanden; Und wass syn Sohn [Franz Ernst oder Sebastian Peregrin **Zwyer**] zu Rom solle ussgossen haben, Nebendt vil Anderen dess Manns, Jn wehrendem Krieg, begangnen worth und wärkhen. Und syn sonsten grosse Zuoneigung, und correspondentz, mit dem gagentheil [der V kath. Orte, d.h. Zürich und Bern] etliche hohe hern Verspürt. sye Jnen U.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern mehrers alss Andern bekant".

1) Titel der Dorsualnotiz entnommen

2) s. Zurlaubiana AH 124/7

3) s. ebenda AH 122/153 Pt. 18

4) s. ebenda etwa AH 124/42

5) s. ebenda etwa AH 30/78

6) s. ebenda AH 104/100

7) s. EA VI 1, 328 (Nr. 180). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

8) s. ebenda 329 l

9) s. Zurlaubiana AH 103/41

10) s. Amrein/Zwyer 124-127

11) s. Liebenau/Bauernkrieg I 53f., III 160-163

12) s. Zurlaubiana AH 65/48, wo 1655 vermerkt wird, dass Uri Rüttimann Unterschlupf gewähren wolle. Bezüglich Bircher s. Liebenau/Bauernkrieg III 160, wo vermerkt wird, dieser habe sich bis 1659 in Uri aufgehalten.

---

 AH 124, 17-18 - Blatt 18<sup>r</sup> leer

## 9

1645 November [14./]4., Zürich

A

 SCHREIBEN<sup>1</sup> VON H[ANS] L[UDWIG] SCHNEEBERGER AN DEN LANDSCHREIBER  
 [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]
 

---

*"Nebent Eüwerem schreiben hab ich gleichwex, die verzeichnus der be-  
 fintnuss eingenomnmen augenscheinss, betreffent die Grichtsherrlig-  
 keit hilffighkon, undt Vogtey Sarmenstorff rechtsamenen<sup>2</sup> oder Memo-  
 rial wie ihr ess Titulieret<sup>3</sup>," "H. landtshauptmann [von Schwyz,  
 Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g hats ein Memorial tituliert  
 etc." "empfangen, wann aber selbige meines Erinnerenss etwass Zue  
 mager, in deme die erscheinten Urbar [der Herrschaft Hilfikon]<sup>4</sup> und  
 brieff nit in der Crafft anzogen, wie H. oberst [Sebastian Peregrin  
 Zwyer] ihme hoffnung macht: dess gleichen die Frag so von [Un-  
 ter]vogt [von Sarmenstorf, Hans] Mellinger [=Melliger] undt mithaff-  
 te beschechen, Namblich ob sie wider die Jhnen erscheinete Urbar,  
 undt brieff Jntrag: sambt der Antwort so Jm nein besteht<sup>5</sup>" "Wye Arg-  
 listig soll der Puren [=Dorfgenossen von Sarmenstorf] Andtwort in-  
 terpretiert werden? alss während sy Zefriden gsyn, da sy doch heiter  
 gredt wass die hoche Oberkheit [d.h. die in den Freien Ämtern reg.  
 VII Orte] mache, syendt: sy Zefriden, Aber sich getrostende dz es by  
 Altem härkhommen Pliben solle:" "nit allein gar ussgelassen, sonder  
 auch nach der Paursame bericht also geformiert, ob werent die sel-  
 ben wider Jhne H. Oberst Zue redt gestanden: So wehre ich guetwillig  
 gewessen nüwer Conceptt dem begehren nach etwass Zue vervolkhomen,  
 undt alss balden wider Zue Ueberschickhen. Dieweil undt aber ver-  
 schinen Sontag [den 12. November] H. Ob: meine Gn. H. [Bürgermeister  
 und Rat von Zürich] bey eignem potten widerumb Jnstendig ersuechen  
 Lassen, umb fürderliche erklährung ihres Ohrts Stimm<sup>6</sup>: mit der ent-  
 schuldigung seiner Anderwärtige geschäft nit Zuelassen wollen, mit  
 diseren in die Lenge verstrickht Zuebleiben, undt daruff wollermelte  
 meine Gn. herren mir Zur Relation geruefft, welchen ich mich nit  
 verweigeren Können, sonder gehorsamlich albereit abgelegt: Alss fin-  
 den ich fehrneren recessierenss nit vonnöhten, undt wolle der H. vil  
 mehr ohnbeschwährt, gegen seinen H. Vatter [den Zuger Stadt- und  
 Amtsrat **Beat II.** Zurlauben] nebent freündtlichem gruess, undt erpie-*